

---

# Warum Mehrweg der beste Weg ist!

## Warum Mehrweg schützenswert ist!

---

### Mehrweg ist Klimaschutz

- » Über den gesamten Lebenszyklus spart Mineralwasser in Mehrwegflaschen bis zur Hälfte des schädlichen Klimagases CO<sub>2</sub> im Vergleich zu Einweg-Plastikflaschen ein.
- » Pro Liter Mineralwasser werden in Mehrwegflaschen aus Glas bis zu 55 Gramm CO<sub>2</sub> gegenüber der gleichen Menge Mineralwasser in Einweg-Plastikflaschen eingespart. Das entspricht so viel CO<sub>2</sub>, wie der Stromverbrauch für das Brühen von sechs Tassen Kaffee verursacht.
- » Würde man alle alkoholfreien Getränke ausschließlich in Mehrweg- statt in Einwegflaschen abfüllen, dann ließen sich jedes Jahr bis zu 1,4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Das entspricht dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 870.000 Mittelklassewagen, die im Durchschnitt 13.000 km pro Jahr fahren.

### Mehrweg schont Ressourcen

- » Eine einzige Glas-Mehrwegflasche (0,7-Liter) für Mineralwasser, die bis zu 50-mal wiederverwendet wird, kann in ihrem langen Leben 23 Einwegflaschen aus Plastik mit dem doppelten Füllvolumen ersetzen (1,5-Liter).
- » Durch den konsequenten Einsatz von Mehrwegflaschen könnten jährlich bis zu 360.000 Tonnen Rohöl und Erdgaskondensate zur Neuherstellung von Einwegplastikflaschen eingespart werden.

### Mehrweg vermeidet Abfall

- » Der konsequente Einsatz von Mehrwegflaschen könnte die durch Einweg-Plastikflaschen verursachte Abfallmenge auf ein Minimum reduzieren. Das ist deshalb notwendig, weil in Deutschland jede Stunde rund 1,9 Millionen Einweg-Plastikflaschen nach einmaliger Nutzung als Abfall anfallen. Das entspricht mehr als 45 Millionen Stück pro Tag und 16,4 Milliarden im Jahr.
- » In Deutschland entstehen jedes Jahr mehr als 430.000 Tonnen Abfall durch Einweg-Plastikflaschen. Das entspricht dem Gewicht von mehr als sechs Kreuzfahrtschiffen, die jeweils 2.200 Passagieren Platz bieten.
- » Die jährlich in Deutschland verbrauchten Einweg-Plastikflaschen reichen aus, um aneinandergelegt die Erde 135-mal zu umrunden. Mehrweg statt Einwegmüll schützt den Planeten!
- » Jedes Jahr werden in Deutschland 4,5 Milliarden Getränkedosen verbraucht. Durch Rohstoffgewinnungs-, Veredelungs- und Schmelzprozesse ist die Herstellung von Dosen aus Aluminium und Weißblech sehr energieintensiv. Getränkedosen weisen zudem ein eher kleines Füllvolumen auf, weshalb durch sie besonders viele Ressourcen verbraucht werden und Abfälle anfallen: etwa 76.000 Tonnen jährlich.

### Mehrweg bedeutet mehr Recycling nach dem Produktlebensende

- » Nach ihrem Produktleben dienen sich Mehrwegflaschen selbst als Rohstoff zur Herstellung neuer Flaschen. Weißglasflaschen bestehen zu 65 Prozent aus Recyclingglas, Grünglasflaschen aus 80 Prozent.

- » Zur Herstellung von Einwegplastikflaschen wurde 2021 in Deutschland nur ein Anteil von rund 45 Prozent Recyclingmaterial eingesetzt. Die Plastikflaschen erreichen somit bei weitem nicht die Recyclinganteile von Glas-Mehrwegflaschen und werden weiterhin zum größeren Teil aus fossilem Rohöl hergestellt.
- » Auch Einweg-Plastikflaschen aus 100 Prozent Recyclingmaterial lösen die Abfallprobleme nicht. Die Aufbereitung von Rezyklaten verbraucht viel Energie und es gehen Materialmengen verloren. Einen in sich geschlossenen und selbst aufrechterhaltenden Materialkreislauf gibt es bei Einweg-Plastikflaschen nicht.

## Mehrweg schafft mehr Produktvielfalt

- » In Deutschland gibt es rund 1.800 überwiegend mittelständische Mineralbrunnen, Brauereien und Fruchtsaftkelterer mit mehr als 10.000 regionalen Produkten in Mehrwegflaschen. Mehrweg bedeutet Getränkevielfalt, Regionalität und eine Mannigfaltigkeit an Geschmacksrichtungen.
- » Im Einwegbereich gibt es ca. 200 Abfüller, die wenige Einheitsprodukte bundesweit vertreiben. Einweg bedeutet weniger Spezialitäten, Einheitsprodukte und geringe Auswahlmöglichkeiten.

## Mehrweg schützt das Produkt am besten

- » Glas-Mehrwegflaschen schützen in bestmöglicher Form das Getränk, weil sie im Gegensatz zu Einweg-Plastikflaschen keine Wechselwirkungen mit dem Füllgut eingehen.

## Mehrweg schafft grüne Arbeitsplätze

- » Die meisten Mehrweg-Betriebe arbeiten überwiegend regional und schaffen rund 145.000 grüne Arbeitsplätze – auch in strukturschwachen Regionen. Das Arbeitsplatzverhältnis von Mehrweg zu Einweg liegt im Mineralwasserbereich bei 5:1.

## Mehrweg entwickelt sich weiter

- » Das Mehrwegsystem wird durch technische Fortschritte kontinuierlich optimiert:
  - » In modernen Waschanlagen wird für das Spülen von Mehrwegflaschen immer weniger Wasser, Lauge und Energie verbraucht. So kann der Wassereinsatz bei der Flaschenreinigung um bis zu 80 Prozent reduziert werden.
  - » Leichtere Mehrwegflaschen führen bei gleicher Umlaufhäufigkeit zu geringeren Transportemissionen. Die „Perlenflasche“ für Wasser und Limonaden ist in den letzten Jahren um 10 Prozent leichter geworden.
  - » Der Einsatz von Elektroautos verringert die Umweltauswirkungen durch den Transport.
  - » Für den Betrieb von Wasch- und Abfüllanlagen von Mehrwegflaschen setzen Betriebe zunehmend auf erneuerbare Energiequellen.
  - » Durch energieeffizientere Druckkompressoren werden erhebliche Mengen an Energie bei der Erzeugung von Druckluft eingespart. Druckluft spielt bei der Mehrwegproduktion und Abfüllung eine wichtige Rolle.

Stand: 15.04.2024



### Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
Tel.: 077 32 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin  
Hackescher Markt 4  
Eingang: Neue Promenade 3  
10178 Berlin  
Tel.: 030 2400867-0

### Ansprechpersonen

Thomas Fischer  
Leiter Kreislaufwirtschaft  
Tel.: +49 151 18256692  
E-Mail: fischer@duh.de

Tabea Schiffer  
Projektmanagerin Kreislaufwirtschaft  
Tel.: +49 160 95377300  
E-Mail: schiffer@duh.de

[www.duh.de](http://www.duh.de) [@info@duh.de](mailto:info@duh.de) [umwelthilfe](https://twitter.com/umwelthilfe) [umwelthilfe](https://facebook.com/umwelthilfe)

Wir halten Sie auf dem Laufenden: [www.duh.de/newsletter-abo](http://www.duh.de/newsletter-abo)

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Sie ist mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Wir machen uns seit über 40 Jahren stark für den Klimaschutz und kämpfen für den Erhalt von Natur und Artenvielfalt. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende – damit Natur und Mensch eine Zukunft haben. Herzlichen Dank! [www.duh.de/spenden](http://www.duh.de/spenden)